



# GESCHÄFTSBERICHT

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V.



2019

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>ORGANE.....</b>	<b>4</b>
<b>IN MEMORIAM.....</b>	<b>9</b>
<b>BERICHT DES VORSTANDS.....</b>	<b>10</b>
<b>AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS.....</b>	<b>18</b>
<b>Neuzugänge des Archivs.....</b>	<b>18</b>
<b>Erschließung, Magazinverwaltung und Bestandserhaltung.....</b>	<b>19</b>
<b>Archivpflege und Drittmittelprojekte .....</b>	<b>21</b>
<b>Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien und Lehrtätigkeit.....</b>	<b>24</b>
<b>Archiv und Schule.....</b>	<b>25</b>
<b>Westfälisch-lippische Sparkassengeschichte .....</b>	<b>26</b>
<b>175 Jahre SIHK .....</b>	<b>30</b>
<b>Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen. Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart.“ .....</b>	<b>31</b>
<b>Vorträge.....</b>	<b>32</b>
<b>Publikationen.....</b>	<b>37</b>
<b>Benutzung und Besucher .....</b>	<b>41</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>44</b>

<b>MITGLIEDERBESTAND .....</b>	<b>45</b>
<b>JAHRESRECHNUNG 2019 .....</b>	<b>46</b>
<b>WIRTSCHAFTSPLAN 2020 .....</b>	<b>47</b>
<b>HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV .....</b>	<b>48</b>

## **ORGANE**

### **Geschäftsführender Vorstand**

Dipl.-Kfm. Joachim Punge († 25. März 2019)  
Geschäftsführer der  
audalis Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund  
(Vorsitzender)

Dr. Ansgar Fendel  
Geschäftsführer der  
REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG, Lünen  
(stellv. Vorsitzender; Vorsitzender seit 23. Mai 2019)

Jürgen Wannhoff  
Vizepräsident des  
Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster  
(stellv. Vorsitzender seit 23. Mai 2019)

Martin Eul  
Vorsitzender des Vorstands der  
Dortmunder Volksbank eG  
(Schatzmeister)

Dr. Karl-Peter Ellerbrock  
Direktor der Stiftung  
Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund  
(Geschäftsführer)

## **Erweiterter Vorstand**

Dietrich Alberts  
Geschäftsführer der  
Gust. Alberts GmbH & Co. KG, Herscheid

Dipl.-Vw. Thomas Banasiewicz  
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster

Michael Bergmann (seit 23. Mai 2019)  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

Ralf Birkendahl  
Vice President Deutsche Bank  
Privat- und Geschäftskunden AG, Dortmund

Michael Brückner  
National-Bank Aktiengesellschaft  
Leiter Zweigniederlassung Dortmund

Christoph Burghaus (bis 23. Mai 2019)  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

Prof. Dr. Ottfried Dascher  
Ltd. Staatsarchivdirektor a. D., Dortmund

Heinz-Herbert Dustmann  
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
Geschäftsführer der Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH, Dortmund

Dr. Ralf Gerschkat  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Dipl.-Kfm. Klaus Gräbener  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer Siegen

Dipl.-Bw. Hans J. Hesse  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Hesse GmbH & Co. KG, Hamm

Dipl.-Ing. Franz Hirthammer, Dortmund

Detlev Höhner  
Geschäftsführer der  
Murdotec Kunststoffe Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Dortmund

Prof. Dr. Andreas Hoffjan  
Technische Universität Dortmund  
Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling

Hubert Jung  
Vorstandsmitglied der DSW 21  
Dortmunder Stadtwerke AG

Horst Koester  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Langenbach & Koester GmbH & Co. KG, Plettenberg

Prof. Dr. Peter Kramper (seit 23. Mai 2019)  
Universität Bielefeld  
Fakultät Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie

Stefan H. Lammerding  
Generalbevollmächtigter Dr. Peters Asset Finance Kapitalverwaltungsgesellschaft,  
Dortmund

Dipl.-Kfm. Gunnar Lohmann-Hütte  
Gesellschafter der Friedrich Lohmann GmbH, Witten

Sabine Loos  
Hauptgeschäftsführerin der  
Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH, Dortmund

Dipl.-Verwaltungswirt Udo Mager  
Geschäftsführer der Flughafen Dortmund GmbH

Prof. Dr. rer. nat. Helmut Maier  
Ruhr-Universität Bochum  
Lehrstuhl für Technik- und Umweltgeschichte

Dr. Winfried Materna  
Gesellschafter der  
Materna GmbH Information & Communications, Dortmund

Hans-Dieter Michalski  
Vorsitzender des Vorstands der  
Kulturstiftung Dortmund

Dipl.-Kfm. Tillmann Neinhaus, Dortmund  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet i. R., Bochum

Karl-Joachim Neuhaus  
Hauptgeschäftsführer i. R. der  
EDG Entsorgung Dortmund GmbH

Assessor jur. Meinolf Niemand  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Südwestfalen, Arnsberg

Prof. Dr. Ulrich Pfister  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Dr. Jens Prager  
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus  
Präsident des Landesarchivs NRW a.D.  
Ehrenmitglied der Historischen Kommission für Westfalen, Senden

Markus Rüdiger  
Niederlassungsleiter der Commerzbank AG  
Frankfurt am Main

Dr. Aare Schaier  
audalis Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund

Thomas Schneider  
Geschäftsführer der Dortmunder Actien-Brauerei GmbH

Dipl.-Bw. Stefan Schreiber  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Dipl.-Kfm. Wolfgang Schröter  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Sport(Box) GmbH, Dortmund

Reinhold Schulte  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor der Stadt Dortmund

Dipl.-Volkswirtin Christa Thoben  
Ministerin a. D., Bochum

Thomas Westphal  
Geschäftsführer der  
Wirtschaftsförderung Dortmund

Dipl.-Pol. Ernst Wölke  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Dortmund i. R.

Prof. Dr. Dieter Ziegler  
Ruhr-Universität Bochum  
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

## **IN MEMORIAM**

Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e.V. (GWWG) trauert um ihren Vorsitzenden Joachim Punge, der am 25. März 2019 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Joachim Punge war seit 2009 Vorsitzender der GWWG und in dieser Funktion auch Mitglied im Stiftungsvorstand des Westfälischen Wirtschaftsarchivs, dessen Arbeit die Gesellschaft fördert. Er hat sich immer mit großem Engagement für die Belange der Westfälischen Wirtschaftsgeschichte eingesetzt und in besonderer Weise verdient gemacht. Joachim Punge war eine herausragende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens in unserer Region und eine beeindruckende Unternehmerpersönlichkeit. Er wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt. Außer Joachim Punge hat die GWWG noch ihre Mitglieder Gerhard Albers, Friedhelm Dördelmann, Professor Dr. Albin Gladen, Professor Dr. Jochen Hock, Dr. Heinz Palm, Michael Petmecky, Professor Dr. Toni Pierenkemper, Professor Dr. Thomas Schilp und Peter Wiegmann durch Tod verloren. Die GWWG wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

## BERICHT DES VORSTANDS

Rund 300 Gäste folgten der traditionellen Einladung der GWWG in den großen Saal der IHK zu Dortmund, wo Professor Dr. Herfried Münkler aus Berlin am 27. Februar 2019 den diesjährigen Jahresvortrag zum Thema „Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen für Deutschland und Europa“ hielt. Er entführte die Zuhörer in die Welt der politischen Theorie und erläuterte anschaulich, welche strukturellen Grundzüge den Dreißigjährigen Krieg kennzeichneten wie z.B. die systematische Konfrontation von Militär und Zivilbevölkerung und in welcher Weise wir diese im 20. Jahrhundert wiederfinden. In der lebhaften Diskussion im Anschluss an den Vortrag vertiefte Münkler diese Problematik und ging vor allem auf die geostrategischen und sozioökonomischen Mächtekonstellationen im 21. Jahrhundert ein. Die GWWG bedankt sich für die freundliche Unterstützung der Jaeger Gruppe, die diese Veranstaltung großzügig gefördert hat.



*Von links nach rechts: IHK-Präsident Heinz-Herbert Dustmann, Prof. Dr. Herfried Münkler, IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber, WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Joachim Punge Vorsitzender der GWWG, Johann Jaeger geschäftsführender Gesellschafter Jaeger Gruppe, IHK-Vizepräsident Dr. Ansgar Fendel, Geschäftsführer Remondis Assets & Services GmbH & Co. KG*



*Spannender Vortrag und lebhafte Diskussion: Prof. Dr. Herfried Münkler hielt vor 300 Zuhörern den Jahresvortrag 2019 der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte.*

Für den Jahresvortrag 2020, der ebenfalls am 27. Februar stattfinden wird, konnte Frau Prof. Dr. Sandra Richter, Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach, gewonnen werden. Im Rahmen des Jahresvortrages soll zum zweiten Male der alle zwei Jahre ausgelobte Preis für Westfälische Wirtschaftsgeschichte verliehen werden. Dazu sind bereits Bewerbungen eingegangen, über die die Jury, bestehend aus Prof. Dr. Ulrich Pfister, Dr. Eva-Maria Roelevink, Dr. Stephanie Tilly, Prof. Dr. Dieter Ziegler und Dr. Karl-Peter Ellerbrock, im Januar 2020 beraten wird.

Die Mitgliederversammlung fand am 20. Mai 2019 im Großen Saal der IHK zu Dortmund statt. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Dr. Ansgar Fendel, Geschäftsführer der REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG, zu ihrem neuen Vorsitzenden. Dr. Fendel ist seit 2010 Vizepräsident der IHK zu Dortmund und übernahm bereits 2017 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschaft.



*Dr. Ansgar Fendel (links) wurde in der Mitgliederversammlung der GWWG zum neuen Vorsitzenden gewählt.*

Zu seinem Stellvertreter wurde ebenfalls einstimmig Jürgen Wannhoff gewählt. Jürgen Wannhoff ist seit 2012 Vizepräsident und Mitglied des Vorstandes des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe. Im selben Jahr wurde er von der IHK zu Dortmund in den Stiftungsvorstand des Westfälischen Wirtschaftsarchivs berufen.



*Jürgen Wannhoff wurde in der Mitgliederversammlung der GWWG zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.*

Neu in den erweiterten Vorstand der Gesellschaft wurden Prof. Dr. Peter Kramper, Professor für Allgemeine Geschichte und Wirtschaftsgeschichte in Bielefeld, und Michael Bergmann, Kompetenzfeldmanager Recht der IHK Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum, gewählt.

Die Bochumer Dissertation von Nancy Bodden „Business as usual? Die Dortmunder Brauindustrie, der Flaschenbierboom und die Nachfragemacht des Handels 1950 bis 1980“ erschien als Band 30 der GWWG-Schriftenreihe „Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial und Technikgeschichte“. Der Flaschenbierboom zwang die deutschen Brauereien zur Umstellung ihrer traditionellen fassbierorientierten Absatzpolitik. Die Untersuchung zeigt am Beispiel der Dortmunder Brauwirtschaft, welchen Herausforderungen sich die Braustätten der Biermetropole dabei stellen mussten. Im Vordergrund steht die teils prekäre Geschäftsbeziehung zwischen den Brauereien und dem Lebensmitteleinzelhandel und die damit verbundene Preispolitik für Flaschenbier aus Dortmund. Die Autorin Nancy Bodden kommt zu einem ernüchternden Ergebnis: „Obwohl Dortmunder Bier in der 1950er Jahren ein geschätztes Qualitätsprodukt war und die Brauereien entsprechend verhandlungsstark gegenüber Einzelhändlern und Verlegern sowie im Wettbewerb mit auswärtigen Brauereien hätte auftreten können, waren sie beim Flaschenbier zu teils drastischen Preisreduzierungen bereit.“ Dabei handelte es sich weniger um gezielte Verkaufsstrategien zur Nachfragesteigerung, sondern um konzeptionslose und nicht auf Kalkulationen beruhende Kurzschlusshandlungen. Die Brauereien legten mit der Preisgestaltung des Flaschenbiers bereits in den 1950er Jahren den Grundstein für das später eintretende Imageproblem des Dortmunder Biers, das die Forschung bisher nur mit der zu einseitigen Ausrichtung auf „Exportbier“ sowie der zu starken Profilierung Dortmunds als Massenbierproduzent in Verbindung gebracht hat. Die schwerwiegenden Konsequenzen der Preispolitik zeigten sich seit den 1960er Jahren: Hatten die Preisnachlässe der Brauereien bisher auf freiwilliger Basis stattgefunden, diktierte seit den 1960er Jahren der Lebensmittelhandel durch die Bildung von Großbetrieben die Lieferbedingungen und drückte die Einkaufspreise erfolgreich weiter nach unten.

Vor dem Hintergrund der parallel ansteigenden Kosten war dies eine fatale Entwicklung. „Diese Managementfehler, die zu einem unternehmensbedrohlichen Zustand geführt haben, sowie weitere Defizite, wie die mangelnde Kostenrechnung, ein nicht produktspezifisches Marketing und die unzureichende Bewertung von Wettbewerbern, sind Faktoren, die sich in jüngster Vergangenheit wiederholten. Ein prominentes Beispiel ist der noch in den 1990er Jahren vorhandene Versandhandel, der sein Geschäft

auf Kataloge stützte. Zu diesem Zeitpunkt war es für den Versandhandel nicht vorstellbar, dass Verbraucher künftig ihre Einkäufe über schnell agierende Internetplattformen abwickeln möchten,“ stellte der GWWG-Vorsitzende Dr. Ansgar Fendel in seinem Geleitwort die Relevanz der Arbeit auch für die gegenwärtige Wirtschaftspraxis heraus. Nancy Bodden stützt ihre These auf eine beeindruckend breite Quellenbasis, die sie in den Beständen des Dortmunder Brauereiarchivs gefunden hat, das im Westfälischen Wirtschaftsarchiv, verwahrt wird. In der Planung befindet sich als 31. Band der GWWG-Schriftenreihe die Publikation zur Hagener Akkumulatoren Fabrik AFA, später Varta, als Rüstungsbetrieb, die der Hagener Historiker Dr. Ralf Blank verfasst hat.

## Business as usual?

Die Dortmunder Brauindustrie, der Flaschenbierboom  
und die Nachfragemacht des Handels 1950 bis 1980



Die Autobiographie des Unternehmers Bernd Windhoff erschien als Band 36 der „Kleinen Schriften“. Die zur Einordnung der Lebenserinnerungen von Bernd Windhoff in die moderne Autobiographieforschung und Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik um zwei Beiträge von Sabine Kittel und Harald Wixforth erweiterte Publikation gibt einen Einblick in das Denken und Handeln eines westfälischen Unternehmers der Nachkriegszeit. Sie bietet der Wissenschaft damit eine besondere Quelle, denn Selbstzeugnisse dieser Art gibt es nur von wenigen mittelständischen Unternehmern. Die Autobiographie zeichnet die Entwicklung der unterschiedlichen Unternehmen der Familie Windhoff in Berlin und Westfalen nach, insbesondere der Windhoff AG in Rheine. Damit rückt ein Wirtschaftsraum in den Mittelpunkt, der bisher nur wenig erforscht ist. Die Region war monostrukturiert, die Textilindustrie stellte über 90% der industriellen Arbeitsplätze. Ihr Niedergang traf Rheine und Umgebung schwer. Die Windhoff AG ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Bewältigung des Strukturwandels – heute ist die gewerbliche Produktion im Westmünsterland zu alter Stärke zurückgekehrt. Bernd Windhoff weist keine typische Unternehmerkarriere auf. Seine Vorgänger waren typische Ingenieurunternehmer. Windhoff hätte dagegen auch professioneller Tennisspieler werden oder eine wissenschaftliche Karriere einschlagen können. Als sein Vater ihm den Einstieg ins Familienunternehmen antrug, nahm Bernd Windhoff gern an. Die Windhoff AG ist ein gutes Beispiel für den außergewöhnlichen Erfolg von Familienunternehmen. Wenn ein Familienunternehmen seine Eigenständigkeit verliert, in ein größeres Konzerngebilde eingegliedert und der Eigentümerunternehmer als Treiber fehlt, wirkt sich dies oft negativ auf die Entwicklung des Unternehmens aus.

Im Anschluss an die zusammen mit den Wirtschaftsunioren bei der IHK zu Dortmund durchgeführte Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler „Vom Hochofen zur Hochtechnologie: Regionale Wirtschaft im Wandel“ am 21. November 2018 sind zahlreiche Facharbeiten entstanden, die sich mit Wirtschaftsthemen und teilweise auch speziell mit dem Unternehmertum beschäftigen. Daraus sind drei preiswürdige Arbeiten hervorgegangen, die mit einem Preisgeld von je 250 € ausgezeichnet wurden; dabei handelt es sich um folgende Themen: „Nationalsozialismus im Spiegel von Jubiläumsbänden Dortmunder Unternehmen“; „Das Unternehmerbild Friedrich Harckorts im Vergleich zu dem Start-Up-Unternehmen Pullendreher“ und „Wirtschaftliche

Zukunftsvisionen auf der Pariser Weltausstellung 1900 und bei dem Start-Up-Unternehmen App-Pilots.“ Preisträger sind Tobias Macke, Philipp Funke und Nico Schletthoff vom Gymnasium Schweizer-Allee und vom Goethe-Gymnasium. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der Vorstandssitzung der GWWG am 26. November 2019 im Haus der audalis Treuhand GmbH. In der nächsten Mitgliederversammlung der GWWG sollen die archivpädagogischen Arbeiten des WWA einen Schwerpunkt bilden.



*Von links nach rechts: Stefan Schreiber (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, Vorstandsmitglied GWWG), Dr. Ansgar Fendel (Vizepräsident der IHK zu Dortmund, Vorsitzender GWWG), Nicole Werhausen (Vorstand WerhausenAG, Wirtschaftsjuvenoren), Dr. Karl-Peter Ellerbrock (Direktor WWA), Patrick Bark (Goethe-Gymnasium), Heinz-Herbert Dustmann (Präsident der IHK zu Dortmund, Vorstandsmitglied GWWG), Carsten Harder (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund, Vorstandsmitglied WWA), Nico Schletthoff, Philipp Funke, Tobias Macke (Preisträger), Sebastian Kurtenbach (Gymnasium an der Schweizer Allee)*

## AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS

### Neuzugänge des Archivs

Das WWA übernahm folgende neue Bestände:

F 222	C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen-Hohenlimburg, ca. 30 lfm, ca. 1900-2000
N 7/130	Friedrich Göllner, Dortmund, ca. 0,1 lfm Schriftgut, Pläne

Zu den folgenden Beständen sind ergänzende Abgaben eingegangen:

F 24	Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft, ca. 0, 2 lfm Fotos u. Publikationen
F 79	Schachtanlage Gneisenau, Steinkohlenbergbau, ca. 1,3 lfm Schriftgut, Karten, Pläne, Publikationen (1929-1980)
F 106	Hoffmann's Stärkefabriken AG, Stärkefabrik, ca. 0,1 lfm, Werbemittel
F 175	Feinkost Köhler, Spirituosenindustrie, ca. 0,3 lfm Schriftgut, Karten, Sammlungsgut (1956-2002)
F 219	Fa. Brakensiek, Bielefeld, Textilindustrie, ca. 0,3 lfm Schriftgut (1937-1987)
K 18	Industrie- und Handelskammer zu Münster / Vestische Gruppe, ca. 22 lfm Schriftgut (1982-2002), Firmenakten (1930er-1999)
N 69	Heinrich Frommknecht, Versicherungswirtschaft, ca. 1,5 lfm Publikationen, Schriftgut
N 76	Gerhard Wendzinski, SPD Politiker, ca. 0, 1 lfm Schriftgut (1987-2019)
S 18	Musterbücher, Kataloge, Prospekte, ca. 0,3 lfm

## **Erschließung, Magazinverwaltung und Bestandserhaltung**

Die neu hinzugekommenen Bestände sind erschlossen oder zumindest durch eine Abgabeliste erfasst und im Rahmen der Sperrfristen benutzbar.

In der FAUST-Datenbank des WWA sind jetzt insgesamt 137.000 (Vorjahr 130.000) Datensätze enthalten (Stichtag 31. Oktober 2019). Der Import älterer, analoger Findmittel bleibt ebenso eine Daueraufgabe wie die Online-Stellung von Findbüchern, die Findmittelrevision sowie die Optimierung der Archivalienlagerung. Dazu gehört auch die Auslagerung von Archivalien in die 2017 neu angemieteten Räumlichkeiten an der Landgrafenstraße (Akzessionsraum) und bei der Rhenus Archives Services GmbH in Dortmund-Wambel, um die Magazinkapazitäten im Archiv an der Märkischen Straße zu entlasten. Insgesamt wurden bislang knapp 700 lfm Archivgut dort fachgerecht eingelagert.

Im Rahmen von Drittmittelprojekten wurden die Arbeiten am Aufbau des Archivs der Sparkasse Paderborn-Detmold und der Signal Iduna Gruppe in Dortmund fortgesetzt und die Arbeiten zum Aufbau eines Archivs der C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen, aufgenommen. Im Rahmen eines Projekts mit der IHK zu Dortmund wurde die systematische Digitalisierung und Verzeichnung der Fotoüberlieferung des Bestandes K 1, IHK zu Dortmund, fortgesetzt (800 Verzeichnungseinheiten, 1.100 Scans). Kleinere Projekte betreffen die Erschließung des Archivs der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V und des Archivs des Rotary Clubs Dortmund-Westentor. Die Arbeiten am Dortmunder Brauerei-Archiv wurden fortgesetzt. Der Archivaufbau bei der Unternehmensgruppe Aschendorff (F 300) wird 2020 mit der Erschließung des Autorenarchivs fortgesetzt. Die Arbeiten am Bestand V 3 (Verband der Geschäftsführer deutscher Industrie- und Handelskammern) wurden mit ehrenamtlicher Unterstützung weitergeführt.

Die aufwändigen Arbeiten u. a. an den Sammlungsgutbeständen S 16 (Plakate), S 13 (historische Firmenbriefköpfe), S 18 (Musterbücher, Kataloge, Prospekte) und S 23 (Notgeld) wurden durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter sowie durch Praktikanten fort-

gesetzt. Mittlerweile sind 2004 Plakate digitalisiert worden (Vorjahr 1498). Für die Digitalisierung der WWA-Diasammlung mit einem Umfang von ca. 13.000 Einzeldias wurde zwar eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, die Umsetzung aber aus Mangel an personellen Ressourcen zurückgestellt.

Die in den Magazinen eingeführte digitale Klimamessung durch Datenlogger und portable digitale Hygrometer sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Magazinklimas (fest installierte Luftentfeuchter, Folienbeschichtung der Fenster) haben sich bewährt. Die klimatischen Verhältnisse sind sehr gut und stabil. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Magazinhygiene wurden fortgesetzt, die Grundreinigung durch vom WWA geschulte Reinigungskräfte abgeschlossen. Nach der Inbetriebnahme der Sicherheitswerkbank von der Firma ibs/tecnomara besteht die Möglichkeit, auch stärker verschmutzte und mit inaktivem Schimmel befallene Akten ohne gesundheitliche Risiken der Mitarbeiter zu reinigen und technisch zu bearbeiten.

Das WWA hat auch in diesem Jahr an der Landesinitiative Substanzerhaltung (LISE) teilgenommen, was auch 2020 fortgesetzt wird. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert im Rahmen des BKM-Sonderprogramms Maßnahmen zur Mengenbehandlung. Das WWA hat dafür eine Eigenbeteiligung in Höhe von 5.000 Euro in den Haushalt eingestellt und wird bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) die Verdoppelung dieses Betrags beantragen.

Zum Schutz der hochwertigen und zum großen Teil unwiederbringlichen Dokumente, die in den Archiven, Bibliotheken und Sammlungen lagern, haben auf Initiative des WWA neun Dortmunder Archive und Bibliotheken einen gemeinsamen Notfallverbund gegründet. Das Baukunstarchiv, das Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, das Institut für Zeitungsforschung, das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse, die Stadt- und Landesbibliothek, das Stadtarchiv, die Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, das Universitätsarchiv der TU Dortmund sowie die Universitätsbibliothek werden sich im Notfall – etwa bei Brand oder Wasserschaden – gegenseitig helfen und gemeinsam gefährdetes Kulturgut retten; dazu halten alle Beteiligten eine Grundausstattung, sogenannte Notfallboxen, für den Ernstfall bereit. Zusammen

mit der Feuerwehr werden dazu nun konkrete Notfallpläne erarbeitet. Sollte ein Notfall eintreten, leisten die beteiligten Institutionen einander gegenseitig personelle, technische und logistische Hilfe. Auslöser für die erste westfälische Verbundgründung 2010 in Münster war der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln. Die Unterzeichnung der Gründungsurkunde des 13. Notfallverbundes in NRW erfolgte am 18. Januar 2019 im Baukunstarchiv NRW.

Im Bereich der Bibliothek wurde die Revision und Bewertung von Periodika zur Profil-schärfung fortgesetzt. Ausgesonderte Titel wurden fachbezogen an andere Bibliotheken und Archive, namentlich das Baukunstarchiv NRW, abgegeben. Die Bibliothek umfasst etwa 45.000 Bände; davon sind 30.887 Titel online auf der WWA Homepage im PDF-Format recherchierbar. Eine datenbankgestützte Präsentation in Bibliotheksportalen kommt aus Kostengründen nicht in Betracht. Derzeit wird geprüft, an der Zeitschriftendatenbank (ZDB) der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt teilzunehmen, um eine datenbankgestützte Online-Stellung der 825 im WWA vorhandenen Periodika zu ermöglichen. Auf der WWA-Homepage ist bislang nur die Spezialbibliothek zur Handwerksgeschichte, Sammlung Prof. Wernet, sowie 9.200 Titel der insgesamt 17.000 Titel umfassenden Spezialsammlung von Firmenfestschriften online recherchierbar.

### **Archivpflege und Drittmittelprojekte**

Im Rahmen des Konzepts der dezentralen Archivpflege hat das WWA folgende Unternehmen und Institutionen beraten: Borgers SE & Co. KGaA, Bocholt; Radeberger Gruppe, Dortmund; Unternehmensgruppe Aschendorff, Münster; Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Ahlen; Westfalenhallen Dortmund GmbH; Sobbe GmbH, Dortmund; Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung, Dortmund; Fa. Köster & Bömcke, Dortmund; Fa. Sase, Iserlohn; Crespel & Deiters GmbH, Ibbenbüren; Kabel Premium Pulp & Paper GmbH, Hagen; Fa. Maiweg, Bochum-Langendreer; Fa. Hella, Lippstadt; C & A (Familie Brenninkmeyer), Mettingen; Westfälische Provinzial Versicherungen, Münster; August Krämer Kornbrennerei GmbH, Dortmund; Fa. Albers, Herscheid; Fa. Claas, Harsewinkel; Fa. Millhoff, Hagen; WILO SE,

Dortmund; Fa. Wago, Minden; Brauerei Vormann, Hagen; Baukunstarchiv NRW, Dortmund; Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv, Braunschweig; LVM Versicherung, Münster; Signal Iduna Versicherungen, Dortmund; Brauerei Barre, Lübbecke; Böllhoff-Gruppe, Bielefeld; C. D. Wälzholz GmbH & Co KG, Hagen / Hohenlimburg; Firma Louis Püttmann GmbH & Co KG, Warburg; Fa. KHS (vorm. Holstein & Kappert), Dortmund; westfälischer Brennerei-Verband, Dortmund; Grafit-Verlag, Dortmund, TNS EMNID Medien- und Sozialforschung GmbH, Bielefeld; die Schüchtermann-Schiller'sche Familienstiftung, Dortmund, Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen sowie 58 westfälisch-lippische Sparkassen. Die fortlaufende Beratung der Kammerregistraturen der westfälischen IHK'n und HWK'n ist eine Daueraufgabe.

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich der Archivpflege wurden folgende Drittmittelprojekte durchgeführt:

- Aufbau eines Firmenarchivs der Sparkasse Paderborn-Detmold
- Aufbau eines Firmenarchivs für die Signal Iduna Gruppe
- Aufbau eines Firmenarchivs für die C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen
- Archivpflegeprojekt bei den westfälisch-lippischen Sparkassen
- Erschließung und Digitalisierung des Fotobestandes der IHK zu Dortmund
- Erschließung des Archivs der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V
- Erschließung des Archivs des Rotary Clubs Dortmund-Westentor
- Fortführung der Arbeiten am Dortmunder-Brauerei Archiv
- Erarbeitung einer Beständeübersicht bei den westfälisch-lippischen Sparkassen

Das WWA engagiert sich im Arbeitskreis „Quellen zur Handwerksgeschichte“ beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und wirkt bei der Erarbeitung eines Bestandsverzeichnisses zu Quellen des Handwerks in deutschen Archiven mit, das in Form eines Internetportals zugänglich gemacht werden soll. Die Aktivitäten ruhen derzeit, weil im ZDH keine finanziellen Mittel zur Umsetzung des Projektes zur Verfügung stehen.

Das WWA arbeitet darüber hinaus im Arbeitskreis „Elektronische Archivierung“ der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW) und im gleichnamigen Arbeitskreis der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands mit.

Das WWA und das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv (RWWA), das Kölner Schwesterarchiv, können den IHK's durch die Möglichkeit, sich am DA NRW (Digitales Archiv Nordrhein-Westfalen) und „DiPS (Digital Preservation Solution) kommunal“ zu beteiligen, eine betriebsreife Lösung zur elektronischen Langzeitarchivierung von Firmenakten anbieten. Dazu liegen unterschriftsreife Verträge mit dem LWL Archivamt für Westfalen (WWA) und der Stadt Köln (RWWA) vor. Auf dieser Grundlage wurde ein auf zwei Jahre angelegtes Konzept für ein Pilotprojekt erarbeitet. Zusammen mit der Wirtschaftskanzlei audalis in Dortmund wurden zur Umsetzung Vertragsentwürfe (WWA-RWVA; WWA/RWVA-IHK's) erarbeitet, mit denen die Gründung einer GbR bei der Projektdurchführung durch die beiden Archive vermieden und die Freistellung von den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nach Artikel 89 nicht gefährdet wird. Diese gilt es nun mit den einzelnen Vertragspartnern abzustimmen.

Das WWA engagiert sich auch 2019 im Projektteam EVA (IHK Enterprise-Resource-Planning-Produktsuite) im Bereich DMS (Dokumentenmanagement) und CRM (Customer Relationship Management) der IHK zu Dortmund, um eine spätere elektronische Langzeitarchivierung von Daten zu erleichtern. Die EVA-Anwendungen werden über die IHK-GfI gesteuert und finden in allen westfälischen Kammern Anwendung.

Das WWA ist Gründungsmitglied einer Initiative zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch für Wirtschaftsarchivare in Ostwestfalen/Lippe, deren Mitglieder regelmäßig über die Aktivitäten des WWA informiert werden.

## **Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien und Lehrtätigkeit**

WWA-Mitarbeiter haben auch im zurückliegenden Jahr in verschiedenen Gremien mitgearbeitet und an wichtigen Fachtagungen, zum Teil mit eigenen Vorträgen, teilgenommen.

Der Direktor des WWA nimmt u. a. die folgenden besonderen Aufgaben wahr:

- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V. (GWWG)
- Mitglied im Steering Committee des International Council on Archives, Section Business Archives
- Mitglied im Vorstand des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V.
- Stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung von Freunden der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Volks- und Betriebswirtschaftlichen Vereinigung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet
- Mitglied im Kuratorium des Westfälischen Heimatbundes
- Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (Unternehmen im Nationalsozialismus; kleine und mittlere Unternehmen, Marketing und Verkehrsgeschichte)
- Mitglied im Beirat des Vereins Westfaleninitiative
- Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen
- Mitglied im Arbeitskreis „Digitale Geschichtswissenschaft“ beim Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Arbeitsschwerpunkt digitale Quellenedition
- Mitglied im Kuratorium der Dortmunder Volksbank Stiftung

Frau Gabriele Unverferth ist stellvertretende Vorsitzende des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark; sie betreut darüber hinaus eine Arbeitsgruppe ehemaliger leitender Mitarbeiter der Zechengruppe Gneisenau zur regionalen Berg-

bau-Geschichte. Herr Klaus Pradler engagiert sich im VdA-Arbeitskreis Diplomarchivare im Bereich Aus- und Fortbildung und ist Mitglied des Prüfungsausschusses Dortmund und des Prüfungsausschusses beim Regierungspräsidenten Köln für den Ausbildungsgang Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI). Herr Pradler betreut außerdem den Arbeitskreis der Unternehmensarchivare in Ostwestfalen-Lippe. Frau Dr. Minneker wirkt in den Arbeitskreisen elektronische Archivierung bei der VdW und den regionalen Wirtschaftsarchiven Deutschlands mit und ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Notfallverbund Dortmund.

Der Direktor des WWA hat auch im Sommersemester 2019 einen Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum wahrgenommen und eine eigene Lehrveranstaltung zum Thema „Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Westfälischen Wirtschaftsarchiv“ abgehalten. Das Seminar hat in den Räumen des Archivs stattgefunden und eine ausführliche Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft beinhaltet. Studenten der Geschichtswissenschaft sollen auf diesem Weg mit einschlägigen Archiven und ihren Beständen vertraut gemacht und an unterschiedliche Quellentypen zur regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte herangeführt werden.

## **Archiv und Schule**

Die 2010 begonnene systematische Beschäftigung mit archivdidaktischen Themen wurde fortgesetzt und weiterentwickelt. Ziel ist es einerseits, einen Beitrag zur kulturellen Bildung zu leisten und schon Schülern die Bedeutung und Benutzung von Archiven näher zu bringen sowie Hemmschwellen abzubauen. Andererseits wird durch die identitätsstiftende Beschäftigung mit der Wirtschaftsgeschichte „vor Ort“ auch Wirtschaftswissen im Schulunterricht vermittelt. Im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ der Landesregierung ist das WWA Bildungspartnerschaften mit drei Dortmunder Gymnasien eingegangen und hat sich zu einem beliebten außerschulischen Lernort entwickelt, der jährlich von rund 500 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen und von Leistungskursen aufgesucht wird.

Die redaktionellen Arbeiten an dem von der RAG-Stiftung geförderten Band 3 der Schriftenreihe Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen zum Thema „Der Ruhrbergbau im Nationalsozialismus“ sind abgeschlossen und das Heft geht im Januar in Druck. Band 4, gefördert von der Dortmunder Volksbank Stiftung, wird sich mit dem Handwerk im westfälischen Ruhrgebiet beschäftigen und befindet sich in der Vorbereitung.

## **Westfälisch-lippische Sparkassengeschichte**

Westfalen-Lippe ist ohne Übertreibung ein Vorreiter des modernen Sparkassenwesens in Deutschland, nicht nur weil hier die älteste deutsche Sparkasse ansässig ist. Die westfälisch-lippische Sparkassengeschichte ist indes noch weitgehend unerforscht. Unverzichtbare Basis für eine fundierte wissenschaftliche Aufarbeitung der westfälisch-lippischen Sparkassengeschichte ist eine solide Quellengrundlage. Nach den zahlreichen Zusammenlegungen einzelner Institute ging ihre Zahl seit 1996 bis heute von 90 auf 58 zurück. Es ist also dringend notwendig, das 1996 vom WWA erarbeitete Handbuch einer grundlegenden Revision zu unterziehen und fortzuschreiben. Mit Unterstützung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe wurde dazu zum 1. März ein Projektmitarbeiter (wiss. Volontär) angestellt, der vom WWA-Direktor betreut wird. Für das erste Projektjahr 2018/19 stehen folgende Arbeiten auf dem Programm:

### 1. Vorbereitung

- Kontaktaufnahme und Kommunikation mit den einzelnen Instituten
- Erhebung des aktuellen Stands bzw. der empirischen Grundlage
- Organisatorische und logistische Planung

### 2. Durchführung

- Aufsuchen der einzelnen Häuser
- Führen von Gesprächen mit Mitarbeitern
- Erstaufnahme und Sichtung der Unterlagen

- Überprüfung, ob historische Unterlagen vorhanden sind bzw. sich noch am ursprünglichen Ort befinden
- ggf. Recherche nach dem Verbleib der Unterlagen
- Überprüfung, ob neue historische Unterlagen hinzugekommen sind

### 3. Aktualisierung der historischen Darstellung

- Revision von Anzahl, Standort und Bezeichnung der einzelnen Institute sowie inhaltliche Vervollständigung
- Ergänzung um Umfang und Laufzeit der historischen Unterlagen

Bislang wurden 50 Häuser aufgesucht, entsprechende Beständeübersichten angelegt und die vorhandenen Chroniken zu den einzelnen Häusern aktualisiert. Die Resonanz in den einzelnen Häusern ist durchweg positiv und man erkennt, dass Sparkassengeschichte über das reine „History Marketing“ hinaus große und bisher kaum genutzte Potentiale auch für die gegenwärtige Geschäftspolitik und die Markenkernbildung besitzt. Vor diesem Hintergrund befindet sich das WWA in fortgeschrittenen Gesprächen mit der Sparkassenakademie, historische Elemente in das Weiterbildungsprogramm systematisch zu implementieren.

Auf Anregung des WWA hat die Sparkasse Münsterland-Ost ihre Geschichte im Nationalsozialismus vom WWA zusammen mit dem Münsteraner Geschichtsort Villa ten Hompel aufarbeiten lassen; die Autoren waren neben der wissenschaftlichen Archivarin des WWA, Dr. Kathrin Baas, die Münsteraner Historiker Dr. Annika Hartmann und Dr. Philipp Erdmann. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer viel beachteten Buchpräsentation am 5. Dezember 2019 in der Villa ten Hompel in Münster vorgestellt. Eine Ausweitung des Projektes auf Westfalen-Lippe ist wünschenswert.



*Die Herausgeber Dr. Christoph Spieker (rechts), Dr. Thomas Köhler (2.v.l.) und Dr. Karl-Peter Ellerbrock (2.v.r.) überreichten dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Sparkasse Münsterland Ost, Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, (Mitte) seinem Stellvertreter Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf, (3.v.r.) und dem Vorsitzenden des Vorstands, Markus Schabel (3.v.l.) ein druckfrisches Exemplar der Studie; links die Projektmanagerin der Sparkasse Münsterland Ost Dr. Annegret Saxe; Leiterin Vorstandssekretariat.*



# »Wer spart, hilft Adolf Hitler«

**Nationalsozialismus und Sparkassen -  
Münster und das östliche Münsterland**

Herausgegeben vom  
Geschichtsort Villa ten Hompel und dem  
Westfälischen Wirtschaftsarchiv

 **Aschendorff**  
Verlag

## 175 Jahre SIHK

WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock (Konzept) und WWA-Mitarbeiterin Dr. Nancy Bodden (Texte) haben zum 175-jährigen Jubiläum der SIHK eine Jubiläumsschrift erarbeitet.

# Südwestfälische Wirtschaft

175 **SIHK**  
GEMEINSAM STARK SEIT 1844

Festschrift zum 175-jährigen Jubiläum der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen



 **Gemeinsam Für Südwestfalen**

## Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen. Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart.“

In Kooperation mit der Stiftung Mercator, dem RWWA in Köln und der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte hat das Westfälische Wirtschaftsarchiv am 10. April 2019 in den Räumen der Stiftung Mercator eine vielbeachtete Informationsveranstaltung zum Thema „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen. Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart“ durchgeführt. Nach einem Einführungsvortrag von Professor Dr. Werner Plumpe über die Wirtschaftsgeschichte des Ruhrgebiets und Dr. Frank Bischoff, Präsident des Landesarchivs NRW, über die Archivlandschaft in NRW stellte WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock in seinem Vortrag über „Familienunternehmen und ihre Archive“ wichtige Archivbestände zu bedeutenden Unternehmerdynastien aus Westfalen vor (v.a. Oetker, Brenninkmeyer, Falke, Kaldewei, Hella, Aschendorff, Schlichte) und erläuterte den Wert von Archiven für die Unternehmenskultur sowie den Nutzen bei der strategischen Ausrichtung. In ihrem Workshop „Gegen Verfall und Vergessen“ stellten die WWA-Archivarinnen Dr. Kathrin Baas, Dr. Ilka Minneker und der WWA-Archivar Klaus Pradler den Weg vom Altaktenchaos zum modernen Unternehmensarchiv vor. In der lebhaften Diskussion warfen die Teilnehmer/-innen vor allem Fragen zu Bewertungsentscheidungen und Übernahmekonzepten auf. Aus der Tagung sind wichtige Kontakte hervorgegangen, die zu Archivprojekten führen können.



WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock sprach zu dem Thema „Familienunternehmen und ihre Archive“.



*Dr. Kathrin Baas, wissenschaftliche Archivarin beim WWA, (2.v.r.) in der Abschlussdiskussion zusammen mit Dr. Ludger Claßen (Klartext-Verlag); Dr. Andrea Hohmeyer (Evonik Konzernarchiv), Professor Dr. Winfried Schulze (Mercator Stiftung) und Lena Reuter, WDR (v.l.)*

## **Vorträge**

Von WWA-Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum folgende Vorträge gehalten:

### ***Karl-Peter Ellerbrock***

- Economical and structural Change in Dortmund, Vortrag vor den Mitgliedern einer litauischen Delegation am 7. Februar 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Sektionsleitung der wissenschaftlichen Tagung „Die maritime Wirtschaft in der modernen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte“, veranstaltet von der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, dem Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V., der Sparkasse Bremen und dem Förderverein Deutsches Schifffahrtmuseum e. V., am 1. März 2019 in Bremen

- Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft. Vortrag am 7. März 2019 vor den Teilnehmern der Ausbildung für den höheren Dienst an der Archivschule Marburg
- Westfalen und seine wirtschaftsräumlichen Verflechtungen in historischer Perspektive, Vortrag am 14. März 2019 im Rahmen einer öffentlichen Vortragsveranstaltung der Westfaleninitiative in der Lohnhalle der Zeche Zollern II/IV in Dortmund
- Mythos Ruhrgebiet, Vortrag vor den Mitgliedern des Lions Clubs „Auxilia“ am 1. April 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Familienunternehmen und ihre Archive. Vortrag im Rahmen der Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen. Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart“ am 10. April 2019 in der Stiftung Mercator in Essen
- Das Westfälische Wirtschaftsarchiv und seine Bestände. Vortrag vor Studenten eines Oberseminars der Ruhr Universität Bochum von Prof. Dr. Dieter Ziegler am 11. Juni 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Die Sparkassen in Westfalen-Lippe und ihre Geschichte. Vortrag vor den Vorständen der westfälisch-lippischen Sparkassen am 18. Juni 2019 in Arnsberg
- Das Westfälische Wirtschaftsarchiv als außerschulischer Lernort. Vortrag auf einer Lehrerfortbildung am 19. Juni 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Mythos Ruhrgebiet. Vortrag vor den Mitgliedern des Rotary Clubs Dortmund-Romberg am 30. Juli im Wittekindshof in Dortmund
- Regionale Wirtschaftsarchive in Deutschland. Vortrag vor den Mitgliedern einer chinesischen Delegation von Archivführungskräften aus Shanghai am 28. Oktober 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 6. September 2018 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 9. September 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund

- Das Westfälische Wirtschaftsarchiv und seine Bestände. Vortrag vor den Mitgliedern der Freunde der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund am 7. Oktober 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Begrüßung und Einführung im Rahmen der Buchpräsentation „Wer spart, hilft Adolf Hitler“. Nationalsozialismus und Sparkasse. Münster und das östliche Münsterland, am 5. Dezember 2019 in der Villa ten Hompel, Münster

### ***Kathrin Baas***

- Gegen Verfall und Vergessen. Vom Altaktenchaos zum modernen Unternehmensarchiv. Vortrag im Rahmen der Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen: Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart“ am 10. April 2019 bei der Mercator Stiftung in Essen
- Einführung in die Bestände des Westfälischen Wirtschaftsarchivs. Vortrag vor Studierenden der Ruhr-Universität Bochum am 11. Juni 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Digitalisierung im Archiv. Vortrag vor den Freunden der Stadt- und Landesbibliothek zu Dortmund am 7. Oktober 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Digitalisierung und elektronische Langzeitarchivierung im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag vor den Mitgliedern einer chinesischen Delegation von Archivführungskräften aus Shanghai am 28. Oktober 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Einblicke in den Berufsalltag einer wissenschaftlichen Archivarin im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag vor Studierenden der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Rahmen des Seminars „Berufe für Historiker“ am 11. November 2019 in den Räumen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Teilnahme an einem Autorengespräch im Rahmen der Buchpräsentation „Wer spart, hilft Adolf Hitler“. Nationalsozialismus und Sparkasse. Münster und das östliche Münsterland, am 5. Dezember 2019 in der Villa ten Hompel, Münster

### ***Nancy Bodden***

- „Business as usual? Die Dortmunder Brauindustrie, der Flaschenbierboom und die Handelsmacht 1950 bis 1980“. Vortrag bei der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte am 23. Mai 2019 in den Räumen der IHK zu Dortmund

### ***Ilka Minneker***

- Auf dem Weg zu einem Notfallverbund Dortmund. Vortrag und Moderation im Rahmen der Konsolidierung des 13. NRW Notfallverbundes am 18. Januar 2019 im Baukunstarchiv NRW in Dortmund
- Moderation des Workshops „Vom Altaktenchaos zum modernen Unternehmensarchiv“ im Rahmen der Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen: Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart“ am 10. April 2019 bei der Mercator Stiftung in Essen
- Der Notfallverbund Dortmund. Vortrag vor den Mitgliedern der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte am 23. Mai in den Räumen der IHK zu Dortmund

### ***Klaus Pradler***

- Aufgaben eines Regionalen Wirtschaftsarchivs sowie Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen und deren Erschließung / Benutzung im WWA. Vortrag am 15. Januar 2019 vor den Mitgliedern der Genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft ROLAND zu Dortmund e.V. in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund

- Aufgaben eines Regionalen Wirtschaftsarchivs sowie Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen und deren Erschließung / Benutzung im WWA. Vortrag am 23. März 2019 vor den Mitgliedern des Wirtschafts- und Kulturfördervereins Selm e.V. in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen sowie deren Erschließung und Benutzung im WWA. Vortrag am 10. April 2019 in Essen im Rahmen der Tagung „Das Ruhrgebiet und seine Unternehmen. Überlieferung, Geschichtsschreibung, Gegenwart“ bei der Stiftung Mercator in Essen
- Aufbau und Pflege von Vereinsarchiven insbesondere Erschließung von Sammlungen. Vortrag vor Vereinsvertretern im Westfälisch-Lippischen Institut für Turn- und Sportgeschichte / Archiv des Westfälischen Turnerbundes (WTB) am 25. Mai 2019 in Hamm-Oberwerries.
- Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen sowie deren Erschließung und Benutzung im WWA. Vortrag am 7. Oktober vor den Freunden der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund e.V. in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen (insbesondere zur Brauereigeschichte) und deren Benutzung im WWA. Vortrag am 3. Dezember 2019 vor Studenten eines Seminars des Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte der Ruhr-Universität Bochum am 3. Dezember 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund

### ***Viktoria Heppe***

- Durchführung der Module „Gastarbeit im Ruhrgebiet“ und „Industrialisierung“ im Rahmen des archivpädagogischen Programmes mit Schülerinnen und Schülern des Goethe-Gymnasium und des Phönix-Gymnasium in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Moderation des Pädagogischen Tages der Geschichtslehrerinnen und –Lehrer des Goethe-Gymnasiums am 19. Juli 2019 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund

## **Publikationen**

Das WWA hat im Berichtszeitraum eine Reihe eigener Publikationen vorgelegt bzw. sich an solchen beteiligt und ist Mitherausgeber der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsbiographien. Die Arbeitsgruppe Gneisenau arbeitet unter wissenschaftlicher Leitung des WWA an einer Monographie der Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl, die im Dezember 2019 erschienen ist. Das WWA berät regelmäßig die Neue Deutsche Biographie (NDB) bei der Aufnahme von Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben Westfalen-Lippes in dieses historische Standardwerk und beteiligt sich an der Abfassung entsprechender Artikel.

Folgende Einzelveröffentlichungen sind zu erwähnen:

### ***Karl-Peter Ellerbrock***

- Tief im Westen. Mythos Ruhrgebiet, in: FAZ vom 17. Dezember 2018, S. 6
- (als Herausgeber) Bernd Windhoff. Mein beinahe vollkommen glückliches Leben, Dortmund, Münster 2020
- (als Mitherausgeber) „Wer spart, hilft Adolf Hitler“. Nationalsozialismus und Sparkassen. Münster und das östliche Münsterland, mit Beiträgen von Kathrin Baas, Phillip Erdmann und Annika Hartmann, hg. vom Geschichtsort Villa ten Hompel und dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Münster 2019



# KOHLE, KOKS UND KOLONIE

Das Verbundbergwerk Gneisenau in Dortmund-Derne

Bearbeitet von Gabriele Unverferth

 **Aschendorff**  
Verlag

### ***Kathrin Baas***

- (zusammen mit Ilka Minneker) Firmenakten der Industrie- und Handelskammern, in: Unbekannte Quellen: „Massenakten“ des 20. Jahrhunderts. Untersuchungen seriellen Schriftguts aus normierten Verwaltungsverfahren. Band 4. Im Auftrag des Landesarchivs hrsg. von Jens Heckel, Duisburg 2019 (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 75), S. 202 – 2012
- Heinrich Wenker, in: Neue Deutsche Biographie 27 (2019), Sp. 1447
- (zusammen mit Phillip Erdmann und Annika Hartmann) „Wer spart, hilft Adolf Hitler“. Nationalsozialismus und Sparkassen. Münster und das östliche Münsterland, hg. vom Geschichtsort Villa ten Hompel und dem Westfälischen Wirtschaftsarchiv, Münster 2019

### ***Nancy Bodden***

- Texte zu 175 Jahre SIHK, Hagen 2019
- „Business as usual?“ Die Dortmunder Brauindustrie, der Flaschenbierboom und die Handelsmacht 1950 bis 1980, Dortmund 2019

### ***Marius Luszek***

- Vom Ruhrstatut zur Europäischen Gemeinschaft, in: Ruhr Wirtschaft, Juli/August 2019, S. 36-37
- Grüne Oase im Herzen Dortmunds, in: Ruhr Wirtschaft September, 2019, S. 26-27
- Gäste aus dem Reich der Mitte, in: Ruhr Wirtschaft November, 2019, S. 33

### ***Ilka Minneker***

- (zusammen mit Kathrin Baas) Firmenakten der Industrie- und Handelskammern, in: Unbekannte Quellen: „Massenakten“ des 20. Jahrhunderts. Untersuchungen seriellen Schriftguts aus normierten Verwaltungsverfahren. Band 4. Im

Auftrag des Landesarchivs hrsg. von Jens Heckel, Duisburg 2019 (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 75), S. 202 – 2012

- Gründung des Notfallverbundes Dortmund. Kulturgut gemeinsam schützen, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe 91 (2019), S. 55

### ***Klaus Pradler***

- Turn- und Sportgeschichte in Westfalen und Lippe. Zeitschrift des Westfälisch-Lippischen Instituts für Turn- und Sportgeschichte e.V. (Schriftleitung), Hamm-Oberwerries, 19 (2019), im Druck

### ***Gabriele Unverferth***

- Kohle, Koks und Kolonie. Das Verbundbergwerk Gneisenau in Dortmund-Derne, Münster 2020

## **Benutzung und Besucher**

Die Nutzerfrequenz im WWA ist im Berichtszeitraum deutlich angestiegen und liegt auf einem Niveau von weit über 300 Benutzungen, wobei die etwa 500 Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Bildungspartnerschaften mit Dortmunder Schulen das WWA besuchen, nicht mitgerechnet sind. Schwerpunkt sind wissenschaftliche Arbeiten. Der Trend, dass heimat- und familiengeschichtliche Forschungen zunehmen, hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Ebenso nimmt die Nachfrage nach Online-Angeboten kontinuierlich zu. Die Ausweitung der Online-Angebote des WWA durch die Onlinestellung weiterer Findbücher in das Archivportal [archive.nrw.de](http://archive.nrw.de) und die Onlinestellung von ausgewählten Archivalien in das Archivportal-D und dem Archivportal Europeana bleiben Daueraufgaben.

Auch 2019 hat das WWA zahlreiche Ausstellungsprojekte renommierter regionaler und überregionaler Museen, namentlich der westfälischen und rheinischen Industried Museen, unterstützt.

Zahlreiche Schüler- und Studentengruppen haben auch 2019 das Archiv besucht und sich im Rahmen von Einführungsveranstaltungen und Quellenübungen mit den wichtigsten Arbeitsweisen im Archiv vertraut gemacht. Neben den fortlaufenden Besuchen Dortmunder Service-Clubs (Lions, Rotary) waren 2019 zudem die Freunde der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, die Mitglieder der Genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft ROLAND zu Dortmund und die Mitglieder des Wirtschafts- und Kulturfördervereins Selm e.V. zu Gast. Besonders erwähnenswert ist der Besuch einer hochrangigen Delegation kommunaler Spitzenpolitiker aus Litauen, die sich am 7. Februar 2019 im Westfälischen Wirtschaftsarchiv über den regionalen Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet informierten.



*Am 7. Februar 2019 besuchte eine hochrangige Delegation kommunaler Spitzenpolitiker aus Litauen das WWA, um sich über den Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet zu informieren.*

Eine zwanzigköpfige chinesische Delegation hochrangiger Archivare aus Shanghai besuchte schließlich nach Stationen im Geheimen Staatsarchiv, im Archiv der Max-Planck-Gesellschaft und dem Bundesarchiv am 28. Oktober 2019 das WWA. WWA-Direktor Dr. Ellerbrock und die wissenschaftliche Archivarin Frau Dr. Baas erläuterten den Gästen die Aufgaben von regionalen Wirtschaftsarchiven und präsentierten die im WWA verwahrten historischen Dokumente, die den Strukturwandel in den vielfältigen Wirtschaftsräumen Westfalens über vier Jahrhunderte abbilden. Besonderes Interesse hatten die Besucher an der Organisationsform, den Aufgaben und rechtlichen Rahmenbedingungen von regionalen Wirtschaftsarchiven, denn diesen Archivtypus gibt es nur in Deutschland. Der Delegationsleiter Herr Zhang war von diesem Modell sehr beeindruckt. Er war überzeugt, daraus Erkenntnisse für die Dokumentation der dynamischen Entwicklung der chinesischen Wirtschaft ziehen zu können. In Deutschland folgt

das Archivwesen der Wirtschaft den Grundsätzen der liberalen Marktwirtschaft – Eigenverantwortlichkeit und Freiwilligkeit stehen im Mittelpunkt. Wirtschafts- und Unternehmensarchive in Deutschland beruhen damit stark auf der Eigeninitiative und dem historischen Bewusstsein von Unternehmern, eigene Archive zu unterhalten. Das WWA unterstützt sie dabei in allen Fragen des Archivaufbaus. Gesetzliche Vorgaben gibt es nur für die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern. Besonders spannend war die Diskussion zum Thema Digitalisierung. Vor dem Hintergrund einheitlicher globaler Standards bestehen viele Gemeinsamkeiten. Es wurden aber auch unterschiedliche Strategien deutlich. Während das WWA einzeln priorisierte Bestände digitalisiert und weiter Originaldokumente vorlegt, strebt man in Shanghai eine Volldigitalisierung der Bestände für die Benutzung an.



*Am 28. Oktober 2019 besuchte eine zwanzigköpfige chinesische Delegation hochrangiger Archivare aus Shanghai das WWA, um sich über das Archivwesen der Wirtschaft in Deutschland zu informieren.*



*Dr. Kathrin Baas, wissenschaftliche Archivarin im WWA, informiert über den Stand der Digitalisierung im WWA*

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten des WWA fanden in einer ausführlichen Berichterstattung in der regionalen und auch überregionalen Presse (v.a. IHK-Zeitschriften, Deutsche Handwerkszeitung, FAZ), im Fernsehen (WDR) und im Hörfunk ihren Niederschlag.

Die gemeinsame Präsentation des Westfälischen Wirtschaftsarchivs und der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte (GWWG) unter dem Namen „Westfälische Wirtschaftsgeschichte“ auf der Social-Media-Plattform „Facebook“ wurde erfolgreich weiterentwickelt. Die Anzahl der „Follower“, die die Nachrichten „abonniert“ haben und regelmäßig über die Aktivitäten von WWA und GWWG informiert werden, stieg von 816 auf 920 (Stand 25. November 2019) an. Damit liegt das WWA mittlerweile auf Rang zwei innerhalb der Rangliste des deutschen Archivwesens. Bemerkenswert ist die breite internationale Streuung über elf Länder, die über zehn Prozent der Follower ausmacht und mit den vielfältigen internationalen Aktivitäten des WWA zusammenhängt.

## MITGLIEDERBESTAND

<b>Jahr</b>	<b>1980</b>	<b>1990</b>	<b>2000</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anzahl</b>	<b>211</b>	<b>347</b>	<b>415</b>	<b>561</b>	<b>628</b>	<b>631</b>

<b>Aufteilung 2020</b>	Firmen	Institutionen	Einzel- personen	Gesamt
<b>Insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>95</b>	<b>419</b>	<b>631</b>

Stand: 12.03.2020

## JAHRESRECHNUNG 2019

Bankguthaben am 01.01.2019	67.159,41 €
Einnahmen	102.419,49 €
Ausgaben	<u>94.202,69 €</u>
Bankguthaben am 31.12.2019	<u><u>75.376,21 €</u></u>

### Geldbestände:

Dortmunder Volksbank eG - lfd. Konto	10.307,82 €
Dortmunder Volksbank eG - Tagesgeld	<u>65.068,39 €</u>
	<u><u>75.376,21 €</u></u>

### Einnahmen:

		<b>Planung 2019</b>
Beiträge	26.071,00 €	26.000,00 €
Spenden	75.731,50 €	20.000,00 €
Zinsen	520,13 €	600,00 €
Erlöse Publikationen	<u>96,86 €</u>	<u>500,00 €</u>
	<u><u>102.419,49 €</u></u>	<u><u>47.100,00 €</u></u>

### Ausgaben:

Druckkosten / Veröffentlichungen	8.295,86 €	7.500,00 €
Preis für Schülerwettbewerb	375,00 €	0,00 €
Vortragsveranstaltungen / Tagungen	6.923,17 €	6.000,00 €
Förderbeitrag WWA	7.500,00 €	7.500,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	60.000,00 €	25.000,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf/Social Media	4.908,66 €	4.000,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	<u>6.200,00 €</u>	<u>6.200,00 €</u>
	<u><u>94.202,69 €</u></u>	<u><u>56.200,00 €</u></u>

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung 2019 den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Dortmund, den 06.02.2020

gez. Falk  
Mitarbeiter der Konzernrevision  
der SIGNAL IDUNA Gruppe

## WIRTSCHAFTSPLAN 2020

<b>Einnahmen:</b>	<b>2020</b>	<b>(Ist 2019)</b>
Mitgliedsbeiträge	25.600,00 €	26.100,00 €
Portoerstattung	4.800,00 €	0,00 €
Spenden	51.000,00 €	75.800,00 €
Zinsen	0,00 €	500,00 €
Erlöse aus Publikationen	100,00 €	100,00 €
Druckkostenzuschüsse	10.000,00 €	0,00 €
Summe	<u>91.500,00 €</u>	<u>102.500,00 €</u>

### **Ausgaben:**

Druckkosten / Veröffentlichungen	12.500,00 €	8.300,00 €
Preis für Schülerwettbewerb	0,00 €	400,00 €
Vortragsveranstaltungen / Tagungen	7.500,00 €	5.900,00 €
Förderbeitrag WWA	7.500,00 €	7.500,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	40.000,00 €	60.000,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf / Social Media	6.000,00 €	5.900,00 €
Erwerb elektronisches Mikrofiche-Lesegerät	7.500,00 €	0,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	6.200,00 €	6.200,00 €
Summe	<u>87.200,00 €</u>	<u>94.200,00 €</u>

## **HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV**

## **Westfälisch-Lippische Sparkassengeschichte**

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Archivs bildete im Berichtsjahr die westfälisch-lippische Sparkassengeschichte. Schon 1996 wurde das zweibändige Handbuch zur Geschichte der westfälisch-lippischen Sparkassen vorgelegt und jüngst die Archive der Sparkasse Münsterland Ost und der Sparkasse Paderborn-Detmold angelegt. Auf Anregung des WWA hat die Sparkasse Münsterland Ost ihre Geschichte im Nationalsozialismus vom WWA zusammen mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster aufarbeiten lassen. Eine Ausdehnung der Forschungen auf weitere Sparkassen in Westfalen-Lippe ist wünschenswert. Zudem möchte das WWA dazu anregen, die wirtschaftshistorische Forschung ganz allgemein zu dem Thema Sparkassengeschichte zu intensivieren. Deren wissenschaftlichen Potenziale hat der Bielefelder Historiker Dr. Harald Wixforth, ein ausgewiesener Experte der Finanzgeschichte, im Auftrag des WWA in einem 25-seitigen Arbeitspapier mit dem Titel „Ergebnisse und Perspektiven - die Sparkassen in Westfalen-Lippe und ihre Geschichte“ bereits herausgearbeitet. Danach ist Westfalen-Lippe zum Beispiel ein wichtiger Vorreiter des modernen Sparkassenwesens in Deutschland. Die wissenschaftliche Kooperation mit Dr. Wixforth ist aus der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit an Band 67 (2017) der „Westfälischen Forschungen“ mit dem Schwerpunktthema „Das Finanz- und Bankwesen in Westfalen vom 18. bis 20. Jahrhundert“ hervorgegangen, der insgesamt 13 Einzelbeiträge umfasst.

Unverzichtbare Basis für eine künftige fundierte wissenschaftliche Aufarbeitung der westfälisch-lippischen Sparkassengeschichte ist eine solide Quellengrundlage. Nach den zahlreichen Zusammenlegungen einzelner Institute seit 1996, ihre Anzahl ging bis heute von 90 auf mittlerweile 56 zurück, ist es notwendig, das über zwanzig Jahre alte Handbuch einer grundlegenden Revision zu unterziehen und fortzuschreiben. Dies geschieht seit Frühjahr 2019 mit Unterstützung des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe in einem auf zwei Jahre angelegten Forschungsprojekt. Schon jetzt hat das WWA im Rahmen seiner archivischen Arbeit viele Schätze gehoben, von denen wir für den diesjährigen Geschäftsbericht der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte eine Auswahl zusammengestellt haben.

Leihkasse=  
Verordnung.

d. d. Detmold den 13ten Merz 1786.



---

Lemgo, gedruckt mit Meyerschen Schriften.

Die Sparkasse Paderborn Detmold ist die älteste noch aktive Sparkasse Deutschlands; sie geht auf die Fürstlich Lippischen Landesspar- und Leihbank in Detmold zurück; hier die Leihkasse-Verordnung vom 13. März 1786 (Gründungsverordnung); WWA F 218 Nr. 525

[3] a. d. 6472.

Abkündigung des Fiskus der Fürstlichen Landesspar- und Leihbank vom  
6ten Juli 1805 sub Nr. 6472 bekräftigend Gültig.

Ist bekräftigt von Actuaris Commissionis dicit  
inlangend dieß Geld richtig und bear über-  
braucht gehalten zu sein, und sechs Prozenten  
500 Rthl. Ostern 1806, die übrigen 500 Rthl. mit  
den Zinsen zurückbezahlt.

Detmold den 6ten Juli 1805.

Paulius.

In fidem copiae  
Hauptkassier.

Die „Hochseelige Fürstin Pauline zu Lippe“ zeichnete 1805 eine festverzinsliche Anleihe bei der Fürstlich Lippischen Landesspar- und Leihbank in Detmold  
WWA F 218 Nr. 215

84

Leihbank der Stadt Münster  
für die Stadt Münster.

---

Capitel I.

Allgemeine Bestimmungen

- § 1. Es soll auf dem Grund der Allmosenbank  
in der Stadt Münster eine öffentliche  
Leihbank unter dem Namen der Stadt  
Leihbank errichtet werden, deren  
Zweck es sein soll, die Armen  
auf dem Lande zu unterstützen und  
ihnen die Mittel zu verschaffen, die  
ihnen zur Erhaltung ihrer Familien  
erforderlich sind.
- § 2. Die Verwaltung dieser Bank soll  
den Magistrat der Stadt Münster  
übertragen werden, welcher die  
Leihbank in der Stadt Münster  
errichten soll. Die Leihbank soll  
den Armen die Mittel zu verschaffen,  
die ihnen zur Erhaltung ihrer Familien  
erforderlich sind.
- § 3. Die Leihbank soll die Mittel zu  
verschaffen, die den Armen zur  
Erhaltung ihrer Familien erforderlich  
sind. Die Leihbank soll die Mittel  
zu verschaffen, die den Armen zur  
Erhaltung ihrer Familien erforderlich  
sind.

Gründungsstatut der Leihbank der Stadt Münster, 29.2./25.4.1828

WWA F 213 MS Nr. 211, fol. 84

Zusammenfassung

des Sparkassenbuches der Sparkasse zu Warendorf  
seit der Errichtung desselben am 23. Mai 1838 bis zum 1. Januar 1843.

	1838	1839	1840	1841	1842	Zusammen
in Kapitalguthen freibrieflich eingezahlt	578 19 .	709 5 10	837 12 2	1411 .	6 2889 24 10	
in Sparbuch sind eingezahlt	5 23 2	32 14 2	48 26 7	80 .	5 125 . 10	
Zusammen	<u>554 7 2</u>	<u>741 20 .</u>	<u>886 8 9</u>	<u>1491 . 11</u>	<u>6 3014 25 8</u>	6088 2 6
in Kapitalguthen freibrieflich eingezahlt	..	51 21 11	257 1 1	406 15 .	623 24 2	
in Sparbuch sind eingezahlt	..	26 1	5 23 10	10 23 4	11 12 9	
Zusammen	..	<u>52 18 .</u>	<u>260 24 11</u>	<u>417 8 4</u>	<u>635 6 11</u>	1265 28 2
<b>Capital Ende 1. Januar 1843</b>						<b>5322 4 4</b>

Das Sparbuch von Kapitalguthen sind eingezahlt	26 26 .
Zinsen sind nicht abgezogen worden wegen Kapitalistischem Sparbuch	265 9 2.
Gesamtes Capital des von der Sparkasse beschriebenen Sparbuches	292 5 2.
Das Sparkassenbuch sind bis zum 1. Januar 1843 eingezahlt	146 Reich.
Zinsen eingezahlt sind in Sparbuch sind	29 .
Solglich noch im Laufe 1. Januar 1843	117 Reich
Das Buch der Sparkassen Einlagen bis zum 1. Januar 1843 betragt	222
Das Sparbuch sind eingezahlt sind in Sparbuch sind	44

Warendorf den 14. Januar 1843  
der Hauptkassirer der Sparkasse  
Wormitall

Übersicht der „Wirksamkeit“ der Sparkasse Warendorf seit der Errichtung derselben vom 23. Mai 1838 bis zum 1. Januar 1843  
WWA F 215 WAF Nr. 489

nachst Zinsen, und auch nach dem  
Platz zu zahlen und gelovien

Nro. des Journals Datum Nro. 4. Rthlr. Sgr. Pf.

1846  
17. Januar  
10.

Der Herr Johann Christoph zu Ahlen  
eingeliefert

Summe = Drei und zwanzig Thaler  
fünf und zwanzig Silberroschen neun Pfennige

Ahlen den 20<sup>ten</sup> Februar 1846.

als Kassenführer Hans Haug.

Unkenbrede Meyer Henner  
Hofd.



Obiges Darlehen ad 23<sup>er</sup> 22/2 9/4  
nach Zinsen davon vom 1<sup>ten</sup> Februar 1846.  
bis 1<sup>ten</sup> Januar 1850 mit 2<sup>er</sup> 25/2 7/4  
sind uns von dem Schuldlosen Kassenführer  
Vriemer zugeselt

Ahlen den 1<sup>ten</sup> Januar 1850.

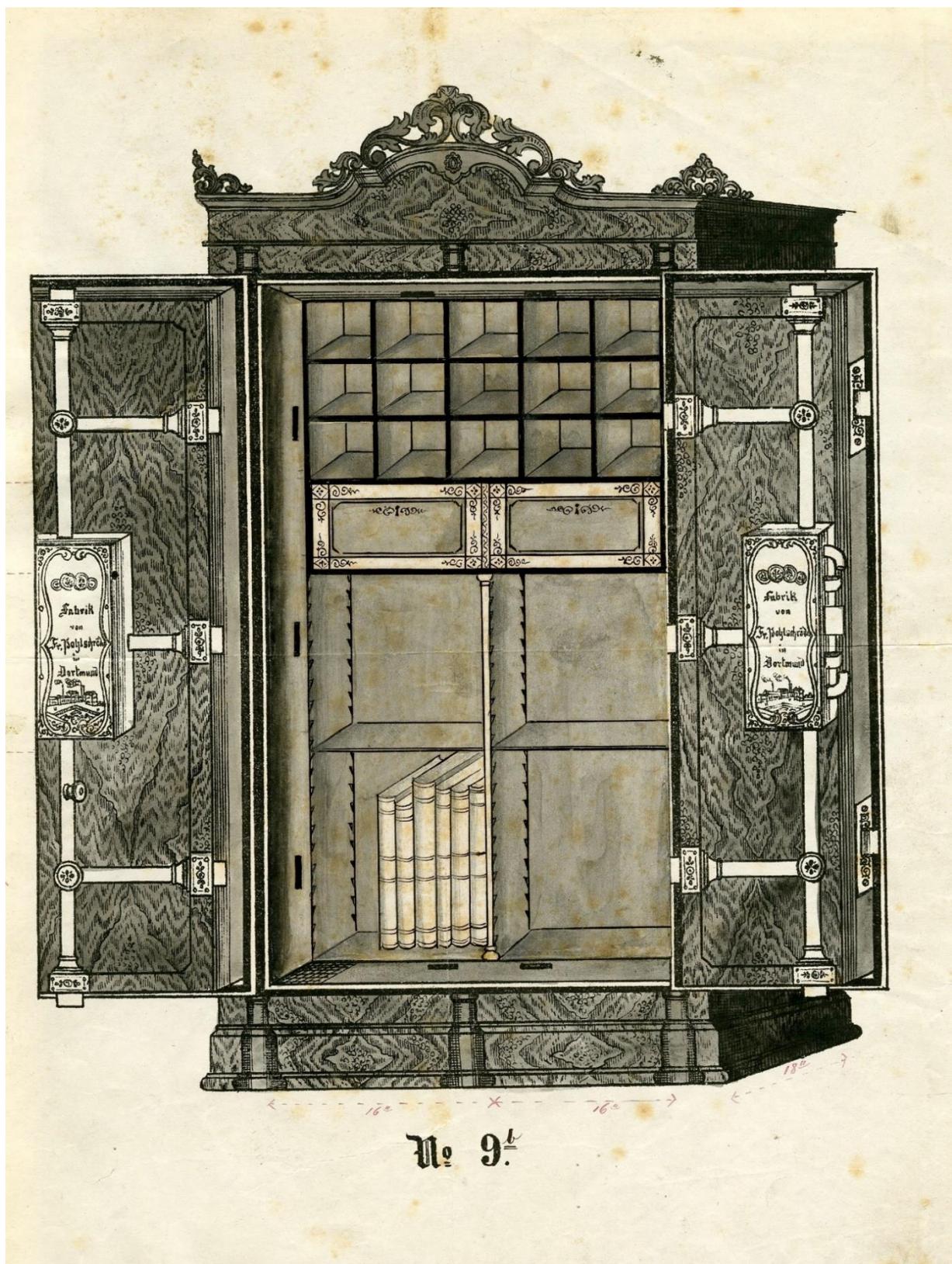
O. Broschard

als Kassenführer des Vriemer-Haus

Vom obigen Darlehen nun den Mitgliedern des Vriemer-Haus  
überwiesen worden.

Städtische Sparkasse Ahlen, Sparbuch Nr. 4, 12. Januar 1846

WWA F 212 AH Nr. 334



Sicher verwahrt: geöffneter Panzerschrank der Firma Pohlschröder zu Dortmund, Kupferstich zu Werbezwecken, um 1875

WWA F 215 WAF Nr. 438

PROSPEKT 490Z – 131Z

# Die neueste *Dalton* 490 Z – 131 Z

Automatische Buchhaltungs-,  
Saldier- und Auszugmaschine für das Kontokorrent

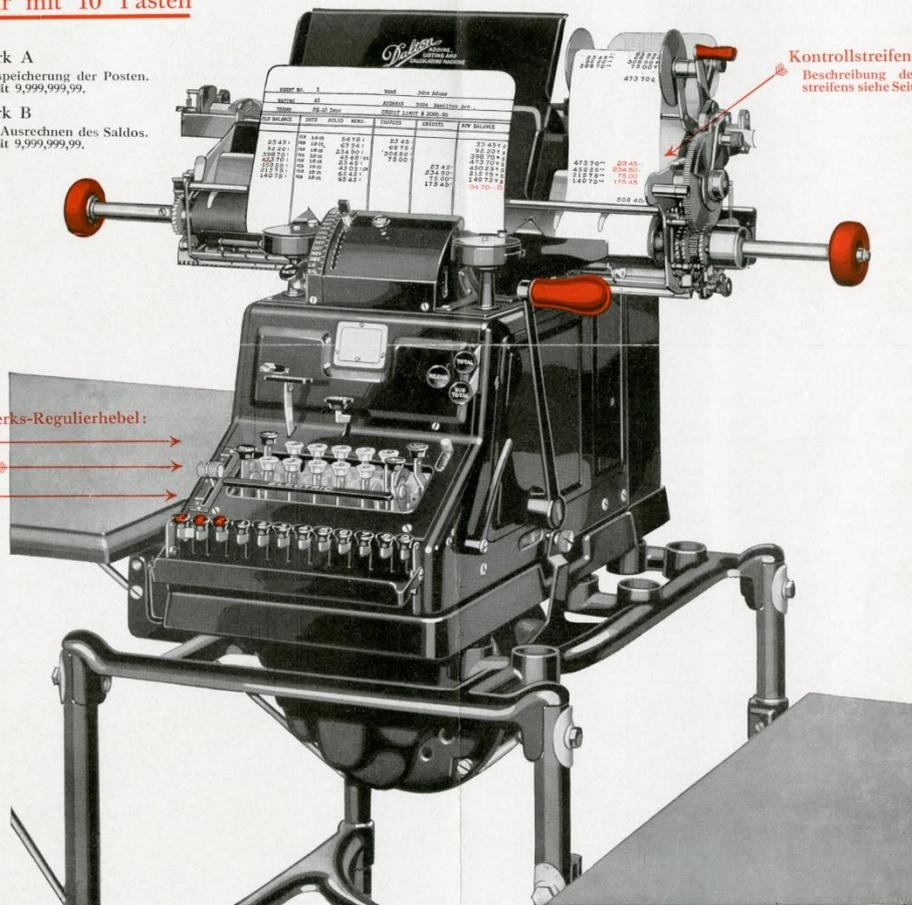
Kreissparkasse  
Eing. 15. JAN. 1927  
Warendorf

mit automatischer Abstimmung der gebuchten Debet- und Creditposten;  
mechanische Prüfungskontrolle der alten und neuen Salden

## Nur mit 10 Tasten

Zählwerk A  
für Aufspeicherung der Posten.  
Capazität 9,999,999,99.

Zählwerk B  
für das Ausrechnen des Saldos.  
Capazität 9,999,999,99.



Zählwerks-Regulierhebel:

- A →
- A u. B →
- B →

Kontrollstreifen:  
Beschreibung des Kontroll-  
streifens siehe Seite 3, Absatz 3

Verlangen Sie Angebote oder unverbindliche Vorführung durch den zuständigen Generalvertreter:



Moderne Technik: Werbung für eine Buchungsmaschine, Kreissparkasse Warendorf, 1927

WWA F 215 WAF Nr. 426



Ein neues Gebäude wurde bezogen; dennoch herrschte große Enge. Die gesamte Belegschaft der Sparkasse Hagen hatte sich für ein Gemeinschaftsfoto im Schalterraum versammelt; darunter waren auch viele Frauen, die erstmals im Ersten Weltkrieg Anstellung fanden; Fotografie von 1920, Sparkasse HagenHerdecke



Lokale Motive und Geschichten zierten oft das Notgeld, dessen Ausgabe und Regulation meist durch die örtliche Sparkasse übernommen wurde. Notgeld, Ennigerloh, 1923

WWA F 215 WAF Nr. 889

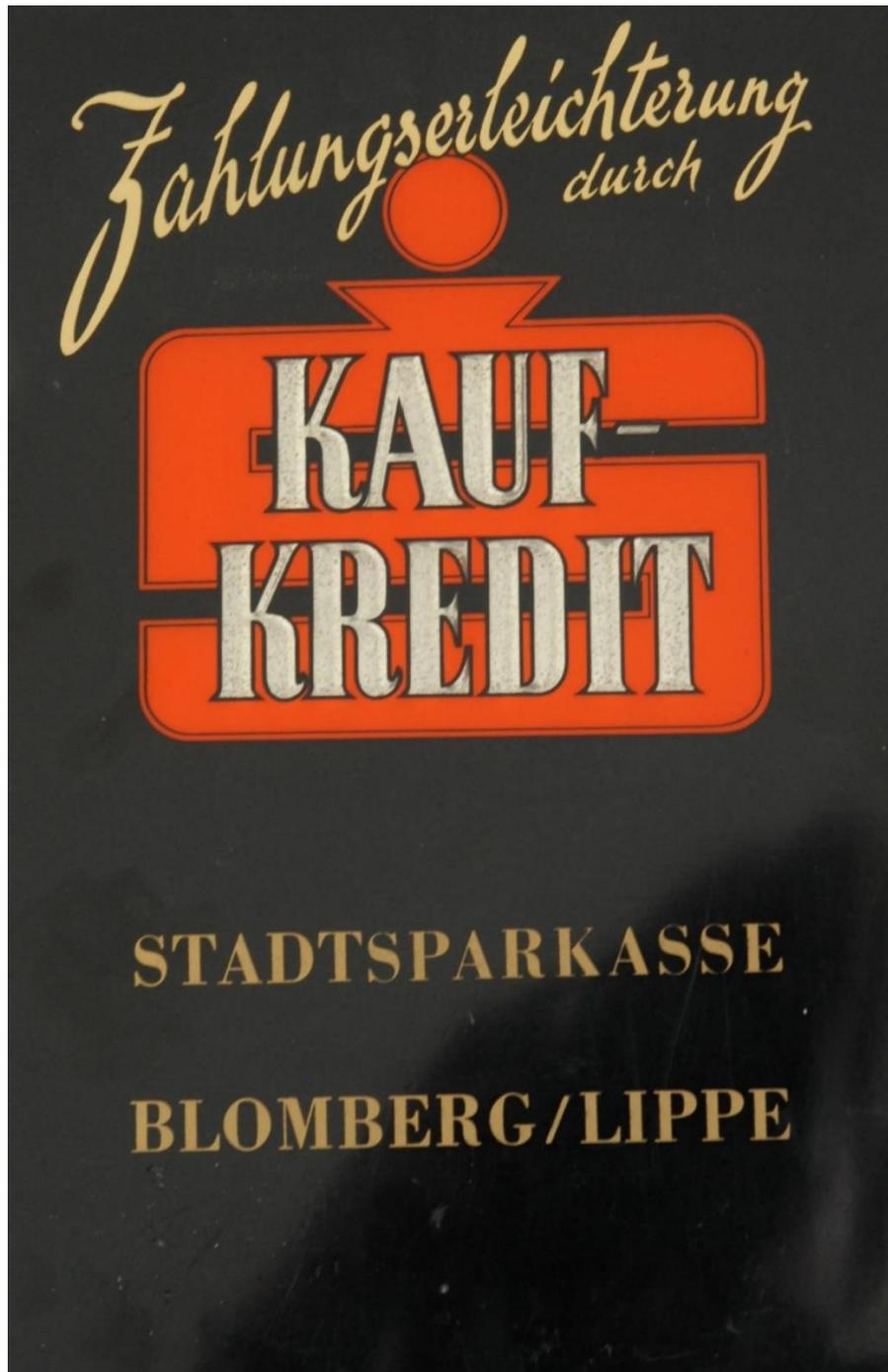


Geschenke zur Geburt gehören bei den Sparkassen schon lange zu den bewährten Instrumenten der Kundenbindung. Beim „Schulsparen“ stand dann der pädagogische Auftrag zur „Sparerziehung“ im Vordergrund. Während des Nationalsozialismus wurde der Spargedanke für die Kriegsfinanzierung missbraucht: „Wer spart, hilft Adolf Hitler“, war ein weit verbreiteter Slogan der Zeit; Geschenkkurkunde 1936, Städtische Sparkasse Gütersloh



Kriegsgefangenenlagergeld (Gutschein über 10 Reichspennig) aus dem Stammlager VI-D in Dortmund; Diese Gutscheine wurden den Zwangsarbeitern, die zur Zeit des Zweiten Weltkriegs für deutsche Unternehmen arbeiteten, zur Wahrung der Normalität ausgehändigt. Die Sparkassen, in diesem Fall die Ämtersparkasse Oelde-Ennigerloh, waren als Geld- und Wechselinstitute in das Zwangsarbeitssystem eingebunden.

WWA F 212 AH Nr. 167



Der Kaufkredit, wurde zu Beginn der 1950er Jahre eingeführt, und ließ dem Kreditnehmer Geld für ein genau bezeichnetes Produkt, zum Beispiel Möbel, das bis zur vollen Rückzahlung Eigentum der Sparkasse blieb. Im geschäftspolitischen Denken der Sparkassenorganisation galt eigentlich immer noch der Grundsatz „Erst sparen, dann kaufen“, doch der Konsumentenkredit wurde immer wichtiger für das Fahrt aufnehmende „Wirtschaftswunder“; Blechschild, um 1950, Stadtsparkasse Blomberg



Die späten 1960er und 1970er Jahre waren die eine Zeit intensiver Automatisierung. Kontoauszugsdrucker, Lochkartenmaschinen, Geldautomaten veränderten die gewohnten Abläufe für Kunden wie auch Mitarbeiter. Klassische Berufsbilder wie der Kassierer verloren an Wichtigkeit. Werbebroschüre von Nixdorf Computer  
WWA F 215 WAF Nr. 1178



Blick hinter die Kulissen einer westfälischen Sparkasse in den 1960er-Jahren: Das Arbeiten an heißen Sommertagen führte auch damals schon zu kreativen Ideen, für etwas Abkühlung zu sorgen.